CSP Xcom group news 1

Topaktuelle Informationen für unsere AnwenderInnen

Ausgabe 1. Quartal 2007

Mit vereinten Kräften!

Ing. Georg Chavanne, Renate Hohenecker, Dipl.-Ing. Max Helletsgruber,

Operative Fusion zwischen CSP und Xcom!

Zwei erfahrene Unternehmen - drei Softwareprodukte im Medizinbereich - ein Team!

Als Ergebnis vieler Gespräche der Geschäftsführer von CSP (Dipl.-Ing. Helletsgruber) und Xcom (Ing. Chavanne) wurde die Zusammenlegung der beiden erfolgreichen Unternehmen an eine Adresse (Fockygasse) per Jahreswechsel beschlossen. Mit vereinten Kräften wird nun die gemeinsame Kundengruppe bestmöglich und kompetent versorgt. Nunmehr 35 Fachleute aus den verschiedenen Bereichen garantieren bestmögliche personelle Versorgung unserer Kunden. Abgesehen von wirtschaftlichen Vorteilen einer operativen Fusion passen diese Unternehmen auf Grund der technischen Bedingungen der Softwaresysteme hervorragend zusammen. CSP baut seit 1980 auf Unix/Linux basierende Systeme - die Firma Xcom mit Actio auf ähnlicher Technologie (Linuxserver) seit 1993.

Ing. Georg Chavanne übernimmt mit der Zusammenlegung der beiden Firmen die Funktion des Med-Division Managers und ist nun maßgeblich an der Durchführung kundenorientierter Servicedienste beteiligt. Bisher wurden schon einige Neuerungen erreicht, wie zB. die Optimierung unserer Servicehotline. Die Erreichbarkeit im Problemfall konnte perfektioniert werden. Weiters bieten wir unseren Kunden nun eine 24h (!) Supporthotline-Telefonnummer an. Durch die Bestellung von Abteilungsleitern für die Abteilungen Technik (Ing. Thomas Tiefenbacher), Support (Andreas Bajlitz), Programmierung (Darko Miljanovic) werden nun die Abläufe unserer gemeinsamen Kundengruppe, welche dzt. ca. 600 Ordinationen umfasst, optimiert.

Ing. Thomas Tiefenbacher

Andreas Bajlitz

Darko Miljanovic

Direkter Kontakt mit unseren Kunden ist uns sehr wichtig!

Sie können jederzeit per E-Mail mit unseren Abteilungsleitern Kontakt aufnehmen. Die E-Mailadressen finden Sie auf unserer neuen Homepage unter

www.csp.at

editorial

Liebe Leserinnen und Leser!

Wir freuen uns, Ihnen die erste Ausgabe unserer Firmenzeitung präsentieren zu dürfen, welche 4x jährlich, also 1x im Quartal erscheinen wird. In der 1. Ausgabe informieren wir über die Zusammenführung der Firmen CSP und Xcom. Weiters finden Sie wichtige Tipps und Tricks sowie Informationen zu unseren Neuentwicklungen.

... und was meinen Sie ? ...

Wir würden uns freuen, wenn auch unsere Kunden / Leser Ihre Gedanken in unsere neue Zeitung mit einbringen. Allgemein interessante Themen und Leserbriefe können auf diesem Wege einer Vielzahl von Ärzten mitgeteilt werden.

Mails mit Text und oder Bild bitte an **gch@csp.at** senden.

(Ing. G. Chavanne)

NEU! NEU! Erreichbarkeit pur! 24h Support Hotline 0900/970 120 (€ 1,81 pro Minute)

Neue Standesvertretung für Softwareunternehmen im medizinischen Bereich.
Die Wirtschaftskammer gründet die Sektion „E-Health Experts“E-Health Experts stehen für exzellente, interoperable IT- Lösungen für alle Interessenspartner im Gesundheitswesen!

Tätigkeitsfeld der E-Health Experts. Die Unternehmensberater und IT-Unternehmen **(UBIT),** tätig im Health-Bereich, werden bei der Planung und Gestaltung der Rahmenbedingungen für den Einsatz der **IKT** bei den Gesundheitsdienstleistern mitwirken.
Damit wird sichergestellt, dass effiziente und kostengünstige Lösungen im Interesse der Ärzte und aller Gesundheitsdienstleister umgesetzt werden. Dadurch werden die Interessen der **UBIT**-Unternehmen, insbesondere in Bezug auf Interoperabilität, Standardisierung, Prozessorientierung sowie Qualitätssicherung wahrgenommen. Durch die Formierung der E-Health Experts wird die Position der einschlägigen, österreichischen Wirtschaft im europäischen Umfeld unter Berücksichtigung aller schützenswerten Interessen gestärkt.

DI Max Helletsgruber (GF CSP) und **Ing. Georg Chavanne** (GF Xcom) wurden als Repräsentanten der Branche in die Arbeitskreise Zertifizierung und Recht gewählt. Damit kann direkt auf die aktuellen EDV-Themen der Medizin Einfluss genommen werden!
Weitere Information können Sie auf der Internetseite der Wirtschaftskammer unter **http://www.wko.at/egov-experts/** finden.

Fernwartung über die GINA-BOX

Mit der Einführung des GIN-Netzes ging nicht nur die Ära des Krankenscheines zu Ende, es ist auch der Anfang vom Ende der Wartungsmodems in den Ordinationen unserer Kunden. Vorbei sind die Zeiten des mühseeligen Übertragens von Dateien und Progammteilen. Nach langen Verhandlungen mit der Peering-Point Gesellschaft (Betreiber des Gin-Netztes) gelang es uns, eine für alle Seiten zufriedenstellende Lösung zu finden, welche uns die Wartung und Aktualisierung unserer Kundensysteme in Zukunft über das Gin-Netz ermöglicht.
Vorteile liegen klar auf der Hand.
Erstens müssen wir den Support nicht mehr über die **langsamen Modemleitungen** durchführen, sondern können die meisten Anliegen **in wenigen Minuten für unsere Kunden erledigen.**
Zweitens sind die **Telefonleitungen** der Ordinationen **nicht mehr blockiert!**
Weiters ist es künftig möglich, **Programmupdates** nicht mehr durch versenden einer CD durchzuführen, sondern dies kann jederzeit von uns aus im Hintergrund erfolgen.
Die technische Durchführung erfolgt durch den Aufbau eines sogenannten VPN-Netzes (Virtual Private Network).
Dies bedeutet, dass sich die Systeme unserer Kunden, wie unsere PC‘s und Server, im selben Netzwerk befinden und somit direkt angesprochen werden können.
Ein besonders großer Vorteil für unsere AnwenderInnen, liegt in der Möglichkeit der präventiven Wartung! Das heisst: Sollte ein Problem seitens Hard-, Software oder Datenbank auftreten werden wir umgehend online informiert und können schon vorab agieren.

Im Laufe dieses Jahres werden wir mit der Umstellung der Systeme beginnen, um die Vorteile der neuen Wartungsmöglichkeit für Sie so schnell wie möglich zum Einsatz zu bringen.

Rückblick

Tag der offenen Tür.

Am 7. Dezember 2006 standen die Türen für unsere Kunden und jene, die es noch werden wollen, weit offen. Das CSP Team stand von 10:30h bis 23h für Fragen u. Anregungen in aufgelockerter Atmosphäre bei Speis u. Trank zur Verfügung. Aufgrund des großen Anklangs werden wir diese Veranstaltung heuer im Frühjahr und im Herbst wiederholen.

25 neue Server im Dezember 2006!

Viele Anwender haben Ende letzten Jahres ihre Anlagen modernisiert. Unsere Technikabteilung hatte alle Hände voll zu tun. **Leistungsstarke, hochmoderne Linuxserver** ersetzten oftmals schon in die Jahre gekommene Server. Wir legen großen Wert darauf, Ihren Arbeitsablauf so wenig wie möglich durch die Umstellung zu stören. (Stichwort Live-update). Lassen Sie sich von Herrn Pulos Ihr individuelles **Server-Upgrade Angebot legen - es zahlt sich aus!**

Glückwunsch

Das Ja-Wort gab Andrea Mayer ihrem Christian am 24. November 2006. Sie steht nach wie vor im Support - nunmehr als Frau Andrea Strommer gerne zur Verfügung. Wir wünschen dem jungen Paar viel Glück für eine gemeinsame Zukunft!

E-Card Absturz.

Was tun, wenn gar nichts mehr geht.

Durch Zusammenwirken verschiedener Technologien in Ihrer Ordination wird eine schnelle und vor allem eindeutige Fehlereingrenzung immer schwieriger.
Folgender Artikel soll als Anleitung dienen, um Ihnen unnötige Wartezeiten an der Hotline zu ersparen.

Grundsätzlich gilt:

Im Offline-Modus können Sie wie üblich die Karten stecken. In dieser Zeit durchgeführte Konsultationen werden im Easymed offline gespeichert und **nach** Wiederherstellung der Verbindung übertragen.

Überprüfung der Verbindung:

Sofern Sie während der Konsultation nicht automatisch auf den Offline-Modus der Verbindung hingewiesen werden, können Sie die Verbindung im Internet Explorer prüfen.
Eventuell haben Sie auf dem Windows-Desktop ein Symbol (kl. grüner Baum) mit der Bezeichnung **„ecard 000“**. Wenn Sie mit einem Doppelklick auf dieses Symbol nicht auf die Ecard-Startseite gelangen, ist dies ein eindeutiger Hinweis darauf, dass die Verbindung unterbrochen ist.

Neustart des Ecard-Systems:

1.) Nehmen Sie den Cisco Router (schwarzes Gerät) einige Sekunden vom Strom und warten Sie nach dem Neustart ca. **4** Minuten bis der Hochlauf abgeschlossen ist.
2.) Führen Sie den gleichen Vorgang mit der GINA-BOX durch.

ACHTUNG!:

Die GINA-BOX braucht zwischen **7** und **10** Minuten bis die volle Funktion wiederhergestellt ist.
Im Anschluss an diese beiden Punkte haben Sie wiederum die Möglichkeit, wie oben beschrieben, die Verbindung zu prüfen. Sollten die bisher angeführten Versuche erfolglos verlaufen sein, sollten Sie die **Serviceline des Hauptverbandes** kontaktieren. Die Nummer ist auf der Rückseite der Ordinations-Karte ersichtlich.

Lösungsweg:

Rechtsklick auf das Symbol => Eigenschaften => Linksklick in Zeile **„Ziel“** => mit den Pfeiltasten zum linken Rand der Zeile => Inhalt muss wie folgt beginnen:“**V:\CSPeasymed**\CspWin.exe - .....“ =>
Die Zeile darunter **„Ausführen in“** muss ebenso **„V:\CSPeasymed“** enthalten. => Mit **„OK“** bestätigen => Anmeldung mit O-Karte erneut versuchen.

HEISSER TIPP!

Steuerzuckerl im neuen Jahr.

Tatsache: Sie können als Arzt bzw. Ärztin mit Gewinnen aus selbständiger Arbeit, so wie alle Einnahmen-Ausgaben-Rechner, von der neuen Regelung profitieren.

Wie hoch ist der Freibetrag?
Im Jahr 2007 dürfen bis zu **10%** des Gewinnes desselben Jahres bis zu einer Höhe von **€** 100.000 abgezogen werden. Bei einem erwirtschafteten Gewinn von **€** 150.000.-können, sofern entsprechende Investitionen getätigt wurden, **€** 15.000.- abgezogen werden. Somit sind nur mehr **€ 135.000.-** zu versteuern.

Was Sie dafür tun müssen:
Investieren Sie in begünstigte Wirtschaftsgüter sowie abnutzbare körperliche (keine Software) Anlagegüter mit einer Nutzungsdauer von mind. 4 Jahren. Nicht begünstig sind: Gebäude, PKW/Kombi, geringwertige Wirtschaftsgüter unter **€ 400.-**, die im Jahr der Anschaffung abgeschrieben werden und gebrauchte Wirtschaftsgüter.

WUSSTEN SIE...

..wie man ein Bildschirm-Foto druckt?
In Windows ist es möglich, vom Bildschirm ein Foto **(Screenshot)** zu machen
und dieses zu drucken. Drücken Sie dazu rechts neben der **F12** Taste auf die Taste **„Druck-S.Abf“**. Dadurch wird vom Bildschirm, so wie Sie ihn vor sich sehen, ein **„Foto“** gemacht. Allerdings scheint sich beim Drücken der **„Druck“**-Taste vorerst nichts zu tun, denn das Bild wird im Hintergrund im Speicher des Computers abgelegt. Um das Bild zu sehen, öffnen Sie das Programm „**Word“,** klicken oben in der Menüleiste auf **„Bearbeiten“** und dann auf **„Einfügen“**. Jetzt wird das Foto in das Word-Dokument eingefügt und Sie können es am Bildschirm sehen. Um es auszudrucken, klicken Sie auf das **„Drucker“**-Symbol in der Menüleiste von Word oder gehen Sie auf **„Datei“** und dann auf **„Drucken“.**

Jänner 2007

CSP Xcom news 1
group

Vorsorge gegen Virenbefall!

Hat sich ein Virus auf Ihrem PC eingeschlichen, hilft oftmals nur noch der Gang zum Experten. Diverse Programme versprechen Hilfe in der Not. Doch dann sind wichtige Daten meist zerstört, Ihre Kreditkartennummer in falschen Händen oder gar Patientendaten bei Leuten, die das nun wirklich nichts angeht. In den meisten Fällen besiegt man diese Plagegeister durch die richtigen Maßnahmen und wird wieder Herr der Lage. Jede Stunde werden 5-10 neue Viren entdeckt. Viren lassen sich gut mit Krebs vergleichen, je früher man etwas dagegen unternimmt, desto besser die Heilungschancen.

Prävention ist das Schlagwort!

Für den Computer bedeutet dies immer eines: Eine gute Antivirensoftware zu verwenden.

Fachmagazine veröffentlichen oftmals Testberichte und bewerten die Qualität verschiedener Hersteller.

Ausschlaggebend für gute Produkte sind: Regelmäßige updates der Antivirendatenbanken, die Reaktionsgeschwindigkeit des Herstellers von Auftreten eines neuen Virus bis zum Bereitstellen entsprechender Updates, um nur einige der wichtigsten Faktoren zu nennen.

Ebenso wichtig ist es, sein Betriebssystem (in den meisten Fällen Windows XP) auf aktuellem Stand zu halten. Hersteller veröffentlichen regelmäßig Updates, welche Sicherheitslücken im System schließen. Das hilft Viren vorzubeugen.

Auch E-Mails bergen eine große Gefahr. Die meisten Viren verstecken sich in sogenannten Spam-E-Mails. Öffnen Sie **niemals** E-mails deren Herkunftsquelle Sie nicht kennen oder nicht vertrauenswürdig erscheinen.

Abschließend sei noch gesagt, dass Anbieter wie: Dame, Medicalnet, Medcom u. GNV in sich abgeschlossene Netzwerke sind, welche ständig auf Viren untersucht werden. Die Gefahr sich über einen dieser Dienste „anzustecken“ ist als sehr unwahrscheinlich einzustufen.

Auf ein virenfreies 2007!

Elektronische Laborüberweisung fertig!

MedRequest von HCS (MedicalNet) bei uns bereits voll integriert. Der Arzt kann nun auf elektronischem Wege seine Parameteranforderung an das Labor übermitteln. Ein kleiner Barcodedrucker produziert automatisch die richtige Anzahl von Erkennungsetiketten. Auch das Labor profitiert enorm, da die Parameter nicht mehr manuell erfasst werden müssen. Weitere Infos zu MedRequest erhalten sie auf **www.hcs.at**

NEUE CSP-HOMPAGE ONLINE!

unter **www.csp.at** finden Sie aktuelle Informationen, Kontaktdaten zu unseren Abteilungsleitern, Schulungstermine, nützliche Links, Anfahrtsplan und vieles mehr!

Wir freuen uns auf Ihren Internetbesuch!

DAS CSP-TEAM

Impressum

Offenlegung gem. §25 Mediengesetz

Grundsätzliche Richtung:
Die Zeitschrift CSPXcomNews ist eine periodisch erscheinende Kundeninformation für AnwenderInnen der Firmen CSP und Xcom und Interessenten.

Medieninhaber und Herausgeber:
CSP Computer Software Production Ges.m.b.H
Fockygasse 4,
A-1120 Wien
FirmenbuchNr: 78105k
Telefon 01 / 81120 - 0
Fax 01 / 81120 - 85

Geschäftsführer:
DI Max Helletsgruber

Unternehmensgegenstand:
Entwicklung und Vertrieb von medizinischer Anwendersoftware - Transportlogistiksysteme und Individuallösungen.

Grafik und Design:
Katharina Schlegel

Autoren dieser Ausgabe:
Andreas Bajlitz
Klaus Zahradnik
Dr. Peter Pospisil
Renate Hohenecker
Ing. Georg Chavanne
Aristides Pulos

Auflage: 8.000 Stück